

Templerlexikon Niederlassungen Deutschland/Polen

Langenphul (poln. Wielowieś) = *Besitz*

Langenphul (Langenpfohl, Langopol, Langenpul, Langenvool, Langpul ...) ist heute der Stadt- und Landgemeinde Sulęcín in der Woiwodschaft Lebus Polen zugehörig. Der Ort grenzt im Norden an [Tempel](#) und im Süden an [Seeren](#).

Langenphul wurde mit hoher Wahrscheinlichkeit in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts im Gebiet der Templerkomturei [Großdorf](#) gegründet.

Im Jahr 1251 erweiterte der Templerorden seinen Besitz durch Ankauf von [Seeren](#). Zu diesem Zeitpunkt soll die Feldmark Langenphul und Burschen bereits Templerbesitz gewesen sein. Linke (2007) geht davon aus, dass Langenphul zur Niederlassung Seeren gehörte. Ein urkundlicher Nachweis kann bisher aber nicht erbracht werden.

Aus dem Frankfurter Bannbrief vom Jahr 1350 geht hervor, dass Langenphul neben Burschen, Seeren und Tempel bereits vor diesem Zeitpunkt an den Johanniterorden übergegangen war.

Literatur- bzw. Quellennachweis:

- **Lehmann, Gunther & Patzner, Christian:** „Die Templer im Osten Deutschlands“ LePa- Bücher – Erfurt 2005
- **Linke, Heinz W.:** „Chronik der Ordensdörfer Burschen, Seeren, Langenphul und Tempel“ Bergisch Gladbach 2007, S. 285f.
- **Nießen; Paul von:** „Geschichte der Neumark im Zeitalter ihrer Entstehung und Besiedlung (Von den ältesten Zeiten bis zum Aussterben der Askanier)“ Auszüge aus: “Geschichte der Neumark in Einzeldarstellungen - Schriften des Vereins für Geschichte der Neumark“ 1905, S. 11.

Bearbeitungsstand: abgeschlossen am: 15. 2. 2011, Artikel v. F. Sengstock.